

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Amsterdam, 1697

Psalm LXXXIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

Und einer Stoppel für dem wind/
 Und ſehnet mein hirn und gemüth/
 Was ſie gleich einem heſſen feur /
 O Er hoch in des himels throne /
 Das einen wald mit brand verberet
 Wein berg / mein ſeiſch aufhäpſet mir /
 Und einer ſtam / die da verzeuere
 O lebendiger Got zu dir.
 Die berg ſo hoch und unſehenr.
 2 Der ſperling auch hat ſein wonhaus/
 Derſo g ſie mit dem ſturwind groh/
 Die ſchwab ihr neß da ſie heet auß/
 In forat / reichet ſie all ſoß/
 Got ſebaoth du Gürk der herrs/
 Mit ungewire ſie ihu ſchlagen /
 O lieber Got und König mein /
 Ihr anſiecht laß ſich ſcham ſehen/
 Wo ſind mir nun die altar dein /
 Daß ſie alſo in ihren nähten
 Die ſtelle da man dir thut ehre?
 Nach dreim Namen müſſen fragen.
 Wol dem menſchen der ewiglich
 ro Stoß ſie in ſchanden und unehr /
 Ja deiner wohnung lobet dich.
 Schret ſie / daß ſie ſich ſchreien ſehr/
 3 O ſelig iſt der menſch fürwar/
 Weilig ſie / daß drauß werd erkennen/
 Des troſt und ſtärck auß dir ſteht gar/
 Daß du / welchen man all gemeine
 Des heh auch ſieht auf Gotes weg/
 Ein Herzen heiß / der ſeyt alleine/
 Wann er geht durch den jamerthal/
 Den man den allerhöchſten nennet.
 Der dürr und rauch iſt überall /
 Pſalm LXXXIV.
 wird er daſelbſt mit Gotes ſegen
 O Got der du ein heerfürſt biß/
 Eſſern und brunnen graben fein/
 Die luſtig und wie lieblich iſt /
 Und da den regen ſameln ein.
 Daß man in deiner hütten wohnet
 4 Von krafft zu krafft / von macht zu
 Auch den verhöfren dem ſich müth
 macht / Sie werden gehen immer ſacht /
 Die

Pſalm LXXXIV.

1
 O Got der du ein heerfürſt biß/
 Die luſtig und wie lieblich iſt /
 Daß man in deiner hütten wohnet
 Auch den verhöfren dem ſich müth

1
 Und ſehnet mein hirn und gemüth/
 O Er hoch in des himels throne /
 Wein berg / mein ſeiſch aufhäpſet mir /
 O lebendiger Got zu dir.
 2 Der ſperling auch hat ſein wonhaus/
 Die ſchwab ihr neß da ſie heet auß/
 Got ſebaoth du Gürk der herrs/
 O lieber Got und König mein /
 Wo ſind mir nun die altar dein /
 Die ſtelle da man dir thut ehre?
 Wol dem menſchen der ewiglich
 Ja deiner wohnung lobet dich.
 3 O ſelig iſt der menſch fürwar/
 Des troſt und ſtärck auß dir ſteht gar/
 Des heh auch ſieht auf Gotes weg/
 Wann er geht durch den jamerthal/
 Der dürr und rauch iſt überall /
 wird er daſelbſt mit Gotes ſegen
 Eſſern und brunnen graben fein/
 Und da den regen ſameln ein.
 4 Von krafft zu krafft / von macht zu
 macht / Sie werden gehen immer ſacht /
 Die

